



Markus 8, 27-35

Jesus und seine Jünger kamen nun in die Dörfer bei Cäsarea Philippi. Auf dem Weg dorthin fragte er seine Jünger: „Für wen halten mich die Leute eigentlich? Was sagen sie von mir?“ Die Jünger erwiderten: „Einige meinen, du seist Johannes der Täufer. Andere halten dich für Elija oder für einen der Propheten.“ Und für wen haltet ihr mich?“ Da rief Petrus: „Du bist Christus, der von Gott gesandte Retter!“ Jesus befahl seinen Jüngern, mit keinem Menschen darüber zu reden.

An diesem Tag sprach Jesus zum ersten Mal von seinem Tod: „Der Menschensohn wird viel leiden müssen. Die führenden Männer des Volkes, die Hohepriester und die Schriftgelehrten werden ihn verurteilen und töten. Aber am dritten Tag wird er von den Toten auferstehen.“ Ganz offen sagte er das vor seinen Jüngern. Da nahm ihn Petrus beiseite und redete heftig auf ihn ein, um ihn von diesen Gedanken abzubringen. Aber Jesus wandte sich von ihm ab, sah die anderen Jünger an und rief: „Werde du mir nicht zum Satan! Dir geht es nicht um den Willen Gottes, du denkst nur menschlich!“

„Hört her!“, rief Jesus seinen Jüngern und den Menschen zu, die bei ihm waren. „Wer mir nachfolgen will, der darf nicht mehr sich selber suchen und sich in den Mittelpunkt stellen, sondern muss sein Kreuz auf sich nehmen und mir nachfolgen. Wer hier nur an sein eigenes Leben denkt, der wird das Leben verfehlen. Wer aber sein Leben für mich und für Gottes rettende Botschaft einsetzt, der wird das wirkliche Leben finden.“

Gedanken zum Evangelium

„Man darf ja heute nix mehr sagen!“ Leider fällt dieser Satz in den letzten Wochen sehr häufig. Es gibt Menschen die meinen, man könnte seine Meinung bei uns im Land nicht mehr offen und ehrlich sagen. Dass dies nicht der Fall ist sehen wir an den vielen Debatten rund um die Bundestagswahl, wo viele Themen - manchmal sehr leidenschaftlich - diskutiert werden. Und angesprochen werden können. Wir dürfen frei das sagen, was wir meinen - müssen aber mit Gegenwind rechnen, wenn andere Menschen eine andere Meinung haben. Offen und ehrlich miteinander umgehen, das haben Jesus und die Jünger immer wieder getan. Das war nicht immer weichgespült, sondern auch mal heftiger und in der Sache hart. Aber immer mit einer wertschätzenden Haltung. Mit so einer wertschätzenden Haltung anderen Menschen gegenüber, können auch wir offen, ehrlich, respektvoll und in der Sache kritisch miteinander umgehen ohne beleidigend oder verletzend zu werden.

